

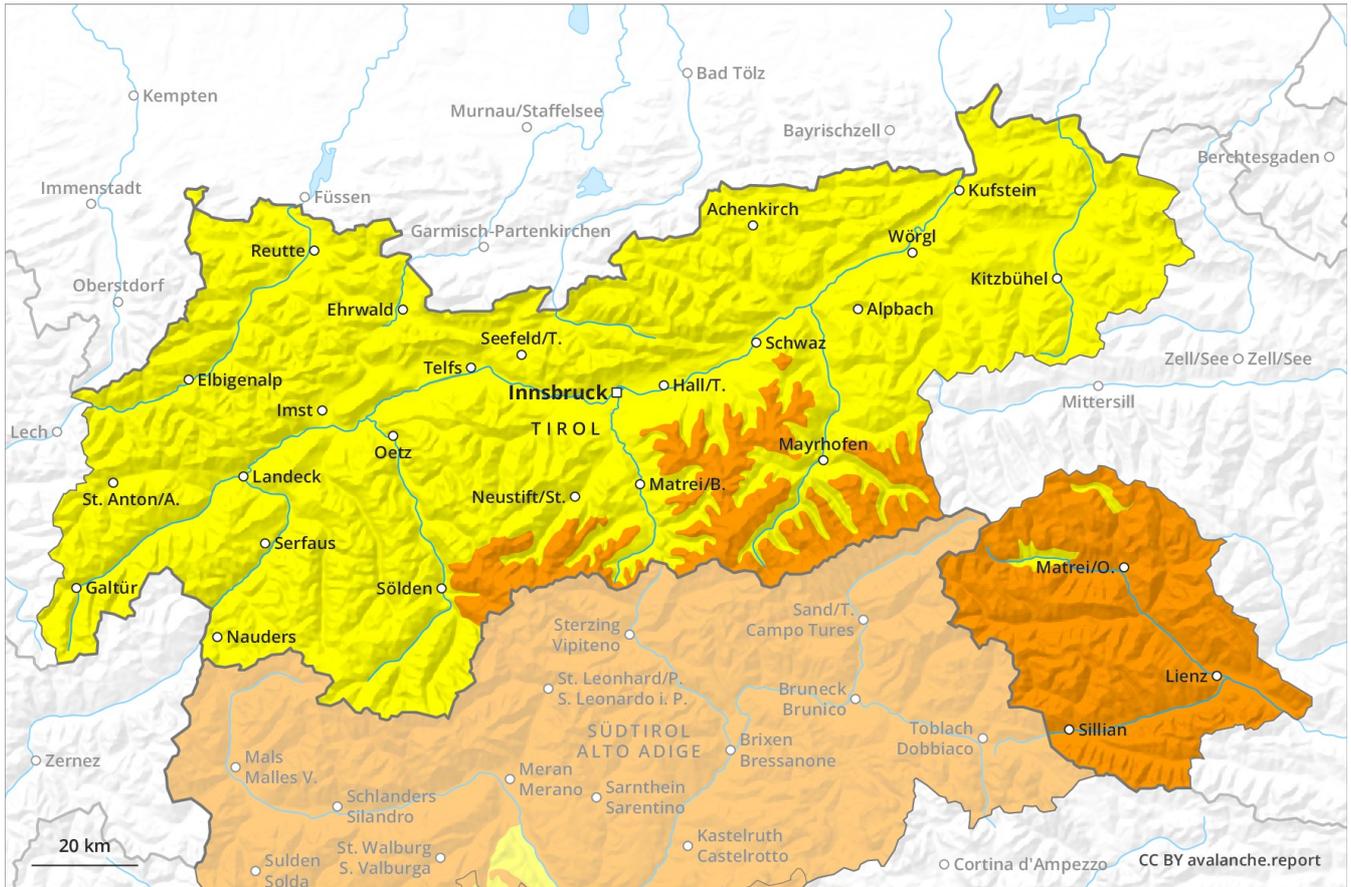
Lawinenvorhersage

Mittwoch 06.02.2019

Veröffentlicht am 05.02.2019 um 17:00



Lawinen.report



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 07.02.2019



Altschnee



2600m
1600m



Gleitschnee



2400m

Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht. Tribschnee meiden. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind entstanden in den letzten Tagen an allen Expositionen teils grosse Tribschneeansammlungen. Dies vor allem im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze. Die frischen Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Besonders gefährlich sind auch kamrnahe Hänge. Lawinen sind teilweise gross. Es besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

gm 2: gleitschnee

Neu- und Tribschnee der letzten Tage überlagern an allen Expositionen eine schwache Altschneedecke, besonders zwischen etwa 1600 und 2600 m. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 07.02.2019



Triebschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Frischen Triebschnee beachten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind entstanden in den letzten Tagen an allen Expositionen umfangreiche Triebschneeannehlungen. Diese sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Sie haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Lawinen können immer noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen, besonders an sehr steilen Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze, auch an sehr steilen Südhängen zwischen etwa 2100 und 2600 m. Heikel sind auch kammahe Hänge. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Zudem besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Trockene Lawinen können vor allem in oberflächennahen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden. Dies vor allem in windgeschützten Lagen an sehr steilen Schattenhängen v.a. im Bereich der Waldgrenze. Dies auch an sehr steilen Sonnehängen zwischen etwa 2100 und 2600 m.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 07.02.2019



Triebschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Frischen Triebschnee beachten. In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind entstanden in den letzten Tagen an allen Expositionen umfangreiche Triebschneeannehlungen. Diese sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Sie haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Lawinen können immer noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen, besonders an sehr steilen Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze sowie an sehr steilen Schattenhängen zwischen etwa 2300 und 2600 m, auch an sehr steilen Südhängen zwischen etwa 2100 und 2600 m. Heikel sind auch kammnahe Hänge. Ungünstig sind vor allem Übergänge von wenig zu viel Schnee. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Zudem besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Trockene Lawinen können vor allem in oberflächennahen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden. Dies vor allem in windgeschützten Lagen an sehr steilen Schattenhängen v.a. im Bereich der Waldgrenze. Dies auch an sehr steilen Sonnehängen zwischen etwa 2100 und 2600 m. Im unteren Teil der Altschneedecke sind vor allem an steilen Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies zwischen etwa 2300 und 2600 m.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 07.02.2019



Triebschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Frischen Triebschnee beachten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind entstanden in den letzten Tagen an allen Expositionen umfangreiche Triebschneeannehlungen. Diese sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Sie haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Lawinen können vor allem mit grosser Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen, besonders an sehr steilen Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze, auch an sehr steilen Südhängen zwischen etwa 2100 und 2600 m. Heikel sind auch kammnahe Hänge. Im viel befahrenen Variantengelände ist die Lawinensituation günstiger. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Zudem besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Trockene Lawinen können vor allem in oberflächennahen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden. Dies in windgeschützten Lagen an sehr steilen Schattenhängen vor allem im Bereich der Waldgrenze. Dies auch an sehr steilen Südhängen zwischen etwa 2100 und 2600 m. Im unteren Teil der Altschneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.